



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
elfriede.mayer@lra-
ed.de

Erding, 28.08.2007
Az.:

42. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Umwelt und 33. Sitzung des Bauausschusses am 08.08.2007

Ausschuss für Kultur und Umwelt

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Baumgartner, Gabriele

Bauschmid, Friedrich

Biller, Josef

Mesner, Franz

Peis, Hans

Rötzer, Marianne

i.V.v. KR Jürgen Patschky

Schwimmer, Hans

Stieglmeier, Helga

i.V.v. KR Günther Kuhn

Bauausschuss

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Becker, Manfred

Biller, Josef

Christofori, Erich

Grandinger, Simon

Haindl, Sebastian

Mesner, Franz

i.V.v. KR Schlehuber Anton

Reiter, Wolfgang



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Rübensaal, Siegfried
Wiesmaier, Hans

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin

von der Verwaltung:

Wirth, Harald
Fischer, Heinz – Abt. 1
Graßl, Reiner – Sachgebiet 14
Unterreitmeier, Johann – Sachgebiet 14
Helfer, Helmut – Sachgebiet 11
Gribl, Johannes – Sachgebiet 41
Steinbach, Reinhard – Sachgebiet 15, EDV
Trettenbacher, Sabine – Abt. 3
Steinkirchner, Josef – Sachgebiet 30
Mayer, Elfriede (Protokoll)
Centner, Christina

Ferner nehmen teil:

Herr Wirth von der Fa. kplan
die Planer der FOS/BOS Herr Gruber und Herr Holl und zwei weitere Herren von der
Fa. kplan
Herr Gludovatz (in Klaus von der Fa. kplan)
Herr Kirchmann (in Klaus von der Fa. kplan)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Schulen des Landkreises - FOS/BOS
Besichtigung der in Passivhausbauweise erstellten Hauptschule in
Klaus/Österreich
2. Schulen des Landkreises - FOS/BOS
Standort und Konzeption des Baukörpers FOS/BOS

Gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Umwelt und des Bauausschusses am 08.08.2007



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. Schulen des Landkreises – FOS/BOS Besichtigung der in Passivhausbauweise erstellten Hauptschule in Klaus/Österreich

Ausschuss für Kultur und Umwelt und Bauausschuss

Der Vorsitzende eröffnet die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Kultur und Umwelt und des Bauausschusses um 6.20 Uhr im Bus auf der Fahrt nach Klaus.

In Klaus begrüßt **Bürgermeister Müller** den Vorsitzenden und die Kreisräte. Bürgermeister Müller zeigt die 2001 nach Passivhausstandard gebaute Hauptschule und erklärt, vom Planungsbeginn bis zur Fertigstellung und Übergabe des Gebäudes mit zwölf Klassenzimmern seien zwei Jahre vergangen. Es haben bereits ca. 1000 Führungen stattgefunden, weil diese Hauptschule einzigartig sei. Bürgermeister Müller berichtet, es sei fast nicht zu glauben, aber für Energiekosten gibt es keinen Aufwand mehr. Früher haben für Energiekosten jährlich ca. 120.000 € ausgegeben werden müssen. Trotz Passivhausstandard seien die Kosten für den Bau der Hauptschule mit 6,7 Mio € unter der Vorgabe von 7 Mio € geblieben.

Herr Gludovatz ergänzt, diese Aufgabe war nicht leicht, weil es keine ähnliche Schule als Beispiel in Passivhausbauweise gegeben habe. Es sei zwar unglaublich, aber bei diesem Passivhausstandard fallen keine Heizkosten mehr an, weil die installierte Photovoltaikanlage mit 125 Modulen (20 KW Gesamtleistung) den für den täglichen Betrieb notwendigen Strom liefert. Planungsbeginn war im Oktober 2001, Baubeginn Mai 2002, Fertigstellung August 2003.

Herr Gludovatz erklärt, der Eingangsbereich sei nicht in Passivhausstandard gebaut worden. Auf der Südfassade dient ein gestanztes Kupfertrapezblech als Beschattung. Dieses Kupfertrapezblech habe eine Lichtdurchlässigkeit von 30 %.

Im Weiteren zeigt er die verschiedenen Ansichten der Hauptschule von außen. Der Sportplatz befindet sich auf der Nordseite.

Eine Vorgabe war, einen Löschwasserbehälter einzugraben. Dabei war die Entscheidung, dieses Reservoir als Brunnenanlage im Schulgelände zu nutzen. Die gesamte Hauptschule habe 799 Sprinkler eingebaut.

Er weist darauf hin, wichtig bei einem Passivhausstandard seien die Nutzer, die Schüler und Lehrer.

Zudem weist er darauf hin, dass bei einer Passivhausstandardbauweise kein „normaler Hausmeister“ eingestellt werden kann, sondern für die computergesteuerte Anlage ein Fachmann (Gebäudewart) eingestellt werden müsse. Der künftige „Hausmeister“ sollte während der Bauphase schon mit dabei sein.



Im Weiteren zeigt Herr Gludovatz die Bibliothek, verschiedene Klassenzimmer, die Lüftungszentrale und die Regelungstechnik, die das Herzstück der Anlage sei. Ein wichtiges Element sei das Lufterdregister (Luft-sammelraum und Luftverteilungsraum).

Nach der Besichtigung präsentieren die **Planer Holl und Gruber** den Kreisräten an einem Modell sechs mögliche Varianten für den geplanten Neubau der FOS/BOS aufgrund der Vorgaben: Funktion, Wirtschaftlichkeit, Passivhausstandard, Erweiterbarkeit und Kosten von je 250 €/cbm umbauten Raum.

Der Vorsitzende fragt, ob die vorgestellten sechs Varianten mit dem vorhandenen Raumprogramm und der Wirtschaftlichkeit zu vereinbaren seien.

Herr Kirchmann antwortet, die Kriterien seien bei den sechs Varianten nicht alle gleichwertig.

Nach der Diskussion über die einzelnen Varianten ergänzt **der Vorsitzende**, bei den Varianten 5 und 6 müssten die bereits vorhandenen Parkplätze nach Süden verlegt werden. Es gibt die Möglichkeit, 15 Parkplätze in dem Bereich von den Stadtwerken Erding käuflich zu erwerben. 117 Stellplätze müssen zu den vorhandenen Parkplätzen neu erstellt werden. Herr Gludovatz habe geraten, im Untergeschoß keine Tiefgarage zu bauen. Auch der ursprünglich geplante Recyclinghof kann auf dem Grundstück nicht realisiert werden.

Der Vorsitzende merkt an, bei der vorgestellten Variante 6 (verschobener Riegel – Vorteil sei der relativ große Abstand zur Wohnbebauung) wäre die Eingangssituation an der Zufahrtsstraße. Nachdem die FOS/BOS und die Berufsschule mit einer gemeinsamen Verwaltung eine einheitliche Schule seien, wäre diese Wegbeziehung wichtig.

Die Stadt Erding wird den Bebauungsplan umgestalten. Der nördliche Teil des Grundstückes befindet sich nicht im Besitz des Landkreises. Es sei zu einem späteren Zeitpunkt noch zu beraten, ob einer Umwidmung zugestimmt werden soll.

Der Vorsitzende fragt Kreisrat Biller um seine Meinung zu dieser Variante 6.

Kreisrat Biller antwortet, ihm sei wichtig, dass die Aula auch für Abschlussprüfungen verwendet werden könne. Das Untergeschoß könnte auch als Reserve vorgesehen werden.

Herr Gruber merkt an, im Moment sei das Raumprogramm ohne Keller realisiert. Wenn ein Keller gebaut werden soll, könnten auch dort Teile genutzt werden. Ein Teil des Kellers werde dann für die Technik vorgesehen.

Der Vorsitzende fragt, ob mit dem Kellerausbau ein zusätzlicher Raum von 30 % geschaffen werden kann.



LANDKREIS
E R D I N G

Büro des Landrats
BL

Herr Gruber antwortet, es gibt einen zusätzlichen Teil an Raum, der aber deutlich unter einem Drittel sein wird.

Der Vorsitzende fragt, wie die Aula geplant sei.

Herr Gruber antwortet, die Aula sei im Eingangsbereich geplant. Bei Variante 6 wäre die Aula auch im Zwischenbau vorstellbar.

Kreisrat Biller fragt, für den Fall, dass im Zwischenbau die Aula gebaut würde, ob die Temperaturen dann dort so sein werden, dass auch Prüfungen abgehalten werden können und es dort dann nicht zu heiß sein wird.

Herr Gruber antwortet, der Bereich würde dementsprechend geplant und beschattet.

Kreisrat Rübensaal meint, wenn er das Ganze in Verbindung mit dem Berufsschulgebäude betrachtet, passt das nicht zum gesamten Konzept. Sein Vorschlag wäre ein ganz anderer, die FOS/BOS am Eingangsbereich der Berufsschule auf den bisherigen Parkplätzen zu errichten.

Herr Gruber denkt, es sei spannend, eine räumlich Enge zu schaffen.

Der Vorsitzende merkt an, der Vorschlag von Kreisrat Rübensaal sei auch schon einmal in Erwägung gezogen worden. Er denkt, der Vorschlag, die FOS/BOS auf dem erst kürzlich dafür erworbenen Grundstück zu errichten, sei besser, auch im Hinblick auf eine vielleicht später notwendige Erweiterung.

Kreisrat Biller meint, nachdem der lang gezogene Bau vom Gastrozentrum die letzten 20 m offen sei, wäre keine Enge vorhanden. Er denkt, von der Funktionalität her sei es notwendig, dass eine bestimmte räumliche Enge gegeben sei.

Kreisrat Haindl fragt, ob es mit dieser Variante ein Problem mit der Lärmbelästigung zur Wohnbebauung hin geben könnte.

Kreisrat Biller sieht darin kein Problem, die Schüler der FOS/BOS seien schon älter und verhalten sich ruhiger.

Der Vorsitzende denkt, aus städtebaulicher Sicht, aufgrund der Erklärungen und aufgrund der vorherrschenden Meinungen sei zwischen den Varianten 5 und 6 zu entscheiden. Er tendiere mehr zu Variante 6.

*

Bauausschuss

2. Schulen des Landkreises - FOS/BOS Standort und Konzeption des Baukörpers FOS/BOS

Im Weiteren bittet **der Vorsitzende** die Mitglieder des Bauausschusses um Abstimmung über die Entscheidung zum Standort und die Konzeption des Baukörpers. Er formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

BauA/0250-08

Dem Bau der FOS/BOS wird hinsichtlich des Standortes und der Konzeption entsprechend der von der Fa. kplan vorgestellten Variante 6 einschließlich Unterkellerung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 9 : 1 Stimmen.**
(Gegenstimme: KR Reiter)



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende beendet nach der Rückkehr aus Klaus die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Kultur und Umwelt und des Bauausschusses um 17.50 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte